

die Frage, ob er bewußt an die Zeit Justinians anknüpfte oder einen noch am Ende des achten Jahrhunderts lebendigen Brauch aufnahm; es gibt Gründe, diese letzte Möglichkeit zu bezweifeln ⁷⁴).

Jedenfalls steht die Form des Kaisertitels in einer Linie mit anderen Zeugnissen für die Aufnahme römischer Traditionen. Das erste für Italien erlassene Kapitular der Kaiserzeit trägt eine Datierung nach Consulatsjahren, eine von Byzanz schon im 7. Jahrhundert, von den Päpsten 772 aufgegebene Form ⁷⁵). Wichtiger und berühmter ist die Bulle, deren Zugehörigkeit zu Karl dem Großen P. E. Schramm nachgewiesen hat ⁷⁶). Wie auf alten römischen Münzen ist der Kaiser hier betitelt: *D(ominus) N(oster) KAR(lus) IMP(erator) P(ater) F(elix) P(er)P(etrus) AUG(ustus)*. Die Rückseite zeigt ein Stadttor und die Umschrift: *RENOVATIO ROMAN(i) IMP(erii) / ROMA*.

Wie auf dieser Bulle bezieht sich im neuen Kaisertitel die Herrschaft Karls eindeutig auf das *imperium Romanum*, nicht auf die Stadtrömer, wie der Titel *patricius Romanorum* gedeutet werden konnte und man den *imperator Romanorum* hätte deuten können. Nicht die Rücksicht auf Byzanz bestimmte also Karl zur Annahme dieses Titels: Im Gegenteil, den einzigen je in Italien amtlich gebrauchten Kaisertitel mit dem Römernamen nahm er auf und verknüpfte ihn mit den verbreiteteren Epitheta der Kaiser. Klarer konnte er den Byzantinern, mit denen er, wie H. Löwe jüngst nachwies ⁷⁷), in den vorausgehenden Jahren

⁷⁴) Die Schwurformel einer Ravennater Urkunde von 767 lautet: *iurata voce dico per divina omnia et per scripta sacra sancta evangelia que corporaliter osculans tango sedeque sancta apostolica et imperatorum salutem* (M. Fantuzzi, Monumenti Ravennati de'secoli di mezzo 2, 1803, Nr. 1 S. 1—4).

⁷⁵) MG. LL. 2 Capit. 1, 204 ff. Nr. 98. Wie die Consulatsdatierung sind auch Titel und Invocatio dieses Kapitulars singulär: *In nomine Domini nostri Jesu Christi. Karolus divino nutu coronatus Romanum regens imperium serenissimus augustus*. (Die gleiche Intitulatio erscheint noch einmal in Capit. 1, 267 Nr. 134, Ludwig d. Fr., 816 Nov. 1). Das Datum von Capit. I 98 liegt zwischen Anfang Juni und Ende August 801 (*anno regni... in Italia XXVIII... indictione nona*).

⁷⁶) P. E. Schramm, Die zeitgenössischen Bildnisse Karls d. Gr. (Beiträge zur Kulturgesch. d. Mittelalters u. d. Renaissance 29, 1928) S. 26—28, dazu die Abbildungen bei dems., Die deutschen Kaiser u. Könige in Bildern ihrer Zeit 1 (1928) Tafel 7 (dazu Textband S. 31 ff.), vgl. auch dens., Renovatio 1, 14, 42 f. — Die Münzen Karls kennen die Legende *PEPP AVG* nicht (Schramm, Kaiserbilder S. 29 ff., Tafel 6).

⁷⁷) H. Löwe, Eine Kölner Notiz zum Kaisertum Karls des Großen, Rhein. Vierteljahresblätter 14 (1949) 7—34.